

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (14/TouWi/2019)

am 06.06.2019

im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses am 30.01.2019
0901/2019/3.2
8. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 20.03.2019
0900/2019/3.2
9. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
10. Mittelfreigabe für eine Untersuchung der Auswirkungen der Schließung des UEK-Standortes Norden
0879/2019/3.2
11. Nörder Böskupp 4.0
0887/2019/3.2
12. Norder City Gutschein
0888/2019/3.2
13. Scavenger Hunt - 2019
0894/2019/3.2
14. Dringlichkeitsanträge
- 14.1. Sachstand und Zukunft des Apollo Kinos - Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.19
0925/2019/3.2
15. Anfragen, Wünsche und Anregungen
16. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Reinders eröffnet um 17.04 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reinders stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Im Gremium fehlen der stellv. Vorsitzender Ratsherr Wiebersiek (Vertretung Ratsherr Andert), Ratsherr Eiben (Vertretung Ratsfrau Kleen) und Ratsherr Sikken (Vertretung Ratsfrau Beyer)

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Es liegt der Dringlichkeitsantrag
„Sachstand und Zukunft des Apollo Kinos,“ vor.

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen und nach TOP 8 zu beraten.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

zu 5 Bekanntgaben

Keine

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Keine Wortmeldungen

**zu 7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses am 30.01.2019
0901/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

**zu 8 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 20.03.2019
0900/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt!

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

zu 9 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Kurdirektor Korok trägt seine Präsentation vor.
Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Mittelfreigabe für eine Untersuchung der Auswirkungen der Schließung des UEK-Standortes Norden
0879/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 hat der Rat, auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschlossen, in den Haushalt 2019 einen Betrag in Höhe von 10.000 € einzustellen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, mit diesen Mitteln zeitnah von einer unabhängigen Einrichtung mit wissenschaftlichen Methoden untersuchen zu lassen, welche direkten und indirekten Auswirkungen die Schließung der UEK Norden in Stadt und Region Norden hat, insbesondere:

1. auf die medizinische Versorgung der Bevölkerung, besonders bezogen auf die älteren und auf die sozial schwachen Bürgerinnen und Bürger
2. auf die regionale Volkswirtschaft und deren Wachstum, besonders auf die Arbeitsplätze bezogen
3. auf den Status der Stadt Norden als Mittelzentrum
4. auf die direkten und indirekten Steuereinnahmen der Stadt Norden

Es wurde ein Sperrvermerk eingetragen, da die Umsetzung der Untersuchung abhängig vom Ergebnis des Bürgerentscheides in Emden ist.

Der Bürgerentscheid wird am 26. Mai 2019 im Gebiet der Stadt Emden durchgeführt. Noch am selben Tag wird das Ergebnis feststehen. Die Verwaltung wird dieses, soweit erforderlich, in die politischen Beratungen einbringen.

Herr Swyter stellt fest, dass 10.000 Euro für ein Gutachten nicht ausreichen werden, um eine erfolgsversprechende Ausschreibung durchführen zu können.
Von Seiten der Verwaltung wird angeregt, ob man den Auftrag nicht erweitern müsste vom inhaltlichen Leistungsspektrum her.

Ratsherr Feldmann und Ratsfrau Kleen regen an, erstmal mit dem Gutachten zu warten und gegebenenfalls später in Auftrag zu geben.

Ratsfrau Ippen möchte gerne das das Gutachten in Auftrag gegeben wird, damit man ein Papier in der Hand hat, wie es in Zukunft mit Norden weitergehen soll.

Bü Schmelze sieht es so, dass der Haushalt so beschlossen wurde und somit das Gutachten anzufordern ist.

Ratsherr Andert ist für eine Aufhebung des Sperrvermerks, weil die Entscheidung über die Zentralklinik in Georgsheil gefallen ist.

Herr Swyter erwähnt die Ausschreibung der Standortprofilanalyse und macht den Vorschlag, die inhaltliche Untersuchung, die hier jetzt erforderlich ist, mit reinzunehmen und somit das Volumen der Standortprofilanalyse zu erweitern.

Das hätte den Vorteil, dass kein Büro die ganzen Grunddaten zweimal erfassen muss, sondern einmal die Ausgangslage prüft.

Zusätzlich würde das Büro dann einen Teilauftrag dazubekommen, die dargestellten Auswirkungen zu untersuchen.

Die Stadt Norden würde, wenn denn der Sperrvermerk aufgehoben wird, diese 10.000 Euro dazu nutzen, dadurch anfallende Mehrkosten für die Standortprofilanalyse zu decken.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss hebt den Sperrvermerk auf.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	3
	Enthaltungen:	0

zu 11 Nörder Böskupp 4.0 0887/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der „Nörder Böskupp 4.0“ ist eine geplante Online-Handelsplattform für Unternehmen in Norden. Diese soll den Unternehmen aus dem gesamten Stadtgebiet die Möglichkeit geben sich in moderner Form zu präsentieren. Es geht insbesondere um die Auffindbarkeit von KMU-Betrieben, die über keine eigene Internetpräsenz verfügen. Ziel dabei ist eine klare Positionierung als Einzelhandelsstandort. Der Tourismusstandort Norden-Norddeich will sich hiermit im Wettbewerb etablieren und ein zusätzliches Serviceangebot schaffen.

Mit diesem Projekt reagiert der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf die Handlungsaufforderungen und –empfehlungen des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes der Stadt Norden (2018) und der Standortprofilanalyse (2011). Die Aussagen die in diesen Konzepten getroffen wurden, können der Anlage (Projektpräsentation) entnommen werden.

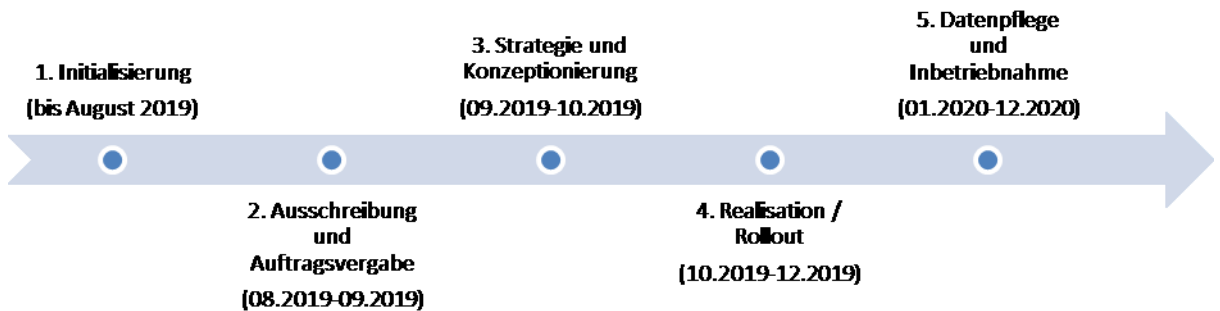
Sachstand:

Im Arbeitskreis Einzelhandel wurde das Projektvorhaben am 06. März 2019 vorgestellt. Die Idee wurde von den anwesenden Einzelhändlern positiv aufgenommen. Eine Vorstellung des Projektes beim Norder Wirtschaftsforum am 22. Mai 2019 sowie beim Norder Wirtschaftsgespräch am 24. Juni 2019 ist geplant.

Am 14. März 2019 wurde eine Förderung bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wattenmeer-Achter beantragt. Dieser Antrag wurde in der Zwischenzeit bewertet und in der LAG Sitzung am 14. Mai 2019 vorgestellt. Die Mitglieder der LAG haben mehrheitlich für eine Förderung des Projektes gestimmt.

Projektplanung

Projektphasen



Grobe Budgetplanung

- **Personalkosten**

Der Anteil der Personalkosten für die TZ-Stelle EGr. 5 TVöD wird mit ca. 23.000 € eingeplant. Ziel ist es, dass ein/eine Projektmitarbeiter/in befristet für ein Jahr mit ca. 20 Wochenstunden eingestellt wird, welche/r den Kontakt zu den Unternehmen aufbaut, Informationsveranstaltungen plant und die Inhalte auf der Webseite einpflegt.

- **IT-/Softwarekosten**

Die Softwarekosten sind abhängig von der Art der Software (App und Webseite, nur Webseite, nur App, Anbindung eines Online Shops, etc.). Die Kostenschätzung basiert auf mehreren Anfragen bei entsprechenden Fachfirmen. Für die IT Leistung wird von einem Stundenberechnungssatz von 75-100 € ausgegangen. Eingeplant werden ca. 15.000€.

- **Sonstiges**

Weitere Kosten i.H.v. ca. 5.000 € sind für die Aufwendung von Werbematerial, Kosten für Infoveranstaltungen, u.a. eingeplant. Hierunter werden Werbe- und Informationsmaterial, professionelle Fotoaufnahmen u. a. gefasst. Die weiteren Details sind abhängig von den Umsetzungs- und Marketingkonzepten der zu beauftragenden Fachbüros.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 12 **Norder City Gutschein**
0888/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der Trend, Gutscheine zu verschenken, wird immer beliebter. Insbesondere zu Weihnachten ist der Gutschein ein gefragtes Geschenk.

Der Norder City Gutschein soll diesem Trend begegnen. Es soll ein zentraler Gutschein für alle Unternehmen im Stadtgebiet sein. Jedes Unternehmen hat die Möglichkeit dieses Angebot zu nutzen. Ziel ist es, mit dem Gutschein die Kaufkraft in Norden zu halten und Abwanderungen in den Onlinehandel zu reduzieren. Der Vorteil eines gemeinsamen Gutscheins ist, dass die Kunden diesen in einem Unternehmen ihrer Wahl einlösen können. Ob neue Winterreifen, ein Restaurantbesuch oder eine neue Jacke – alles ist möglich. Dies setzt voraus, dass sich möglichst viele Unternehmen beteiligen.

Sachstand:

Im Arbeitskreis Einzelhandel wurde das Projektvorhaben am 06. März 2019 vorgestellt. Die Idee wurde von den anwesenden Einzelhändlern positiv aufgenommen. Eine Vorstellung des Projektes beim Norder Wirtschaftsforum am 22. Mai 2019 sowie beim Norder Wirtschaftsgespräch am 24. Juni 2019 ist geplant.

Zudem wurden bereits erste Überlegungen zum Absatzweg und der Erstellung des Gutscheins gemacht. Denkbar wäre z.B. ein Mitglieds-/Servicebeitrag der teilnehmenden Unternehmen und eine gemeinsame Vertriebsstelle. Es soll ein Papier- und kein Chipkarten-Gutschein werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 13 Scavenger Hunt - 2019 0894/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Die Scavenger Hunt 2019 fand vom 18.04. bis 02.05.2019 in Norden statt. An der modernen Schnitzeljagd haben insgesamt 118 Teams teilgenommen.

Es konnten 152 Aufgaben in 15 Tagen gelöst werden. Durchschnittlich wurden in diesem Jahr pro Team 54 Aufgaben gelöst.

Die Siegerehrung fand am 10.05.2019 statt. Sponsoren der Preise für die Siegerehrung waren die Sparkasse Aurich-Norden und die Wirtschaftsbetriebe (Tourismusbüro).

Gewonnen haben die folgenden Teams:

1. Magic Hunters
2. Desperados Housewives
3. Step Meitjes
4. Lachmöwen
5. CHEF

Es wird ein Bürgerbaum durch die eingesammelten Spenden der Teams aufgestellt. Die „Stadt-wette“ wurde von der Stadt Norden gewonnen. D.h. es gibt keinen zweiten Bürgerbaum.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 14 Dringlichkeitsanträge

Keine

**zu 14.1 Sachstand und Zukunft des Apollo Kinos - Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.19
0925/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Mit ihrem Schreiben vom 31.05.19 beantragt die SPD-Fraktion zur nächsten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses den TOP „Sachstand und Zukunft des Norder Apollo Kinos“ auf die öffentliche Tagesordnung zu nehmen. Es wird darum gebeten, dass die Verwaltung einen aktuellen Bericht zur Situation des Norder Apollo Kinos abgibt, sowie über die Aktivitäten berichtet, welche die Stadt Norden unternommen hat, um das Kino in Norden zu erhalten. Ferner wird darum gebeten, die Betreiberfamilie Muckli zu der Sitzung einzuladen. Weitere Einzelheiten sind dem anliegenden Antragsschreiben zu entnehmen.

Das Norder Kino wird als wirtschaftliches Unternehmen betrieben, insoweit liegt die fachliche Zuständigkeit bisher beim Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Aus diesem Grund wurden die Gespräche auch weitestgehend von MitarbeiterInnen dieses Fachdienstes geführt. Entsprechend der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Norden liegt die politische Zuständigkeit somit beim Tourismus- und Wirtschaftsausschuss. Der TOP sollte als Dringlichkeitsantrag aufgenommen werden, da es derzeit eine breite öffentliche Diskussion zu dem Thema gibt und eine zeitnahe öffentliche Information und Beratung im Interesse aller Beteiligten liegen dürfte.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und der schützenswerten unternehmerischen Interessen sollte, abweichend vom Antrag, zum jetzigen Zeitpunkt auf eine Einladung der Familie Muckli in eine öffentliche Ausschusssitzung verzichtet werden. Aus der Sicht der Verwaltung wäre es zielführender, wie vorgeschlagen zu verfahren. D. h. die Verwaltung würde einen aktuellen Sachstandsbericht vortragen und anschließend würde ein Gespräch zwischen der Familie Muckli, den Fraktionen und der Verwaltung geführt. Im Anschluss daran könnte die Öffentlichkeit dann zeitnah über die Gesprächsergebnisse und das weitere Vorgehen informiert werden.

Die Verwaltung wird den aktuellen Sachstand bis zu den Ausschusssitzungen aufbereiten und dort mündlich vortragen.

Das Kino in Norden ist stark sanierungsbedürftig. Es müssten Investitionen in dieses Objekt von ca. 750.000 Euro getätigt werden.

Die höheren Mietkosten bei einer Sanierung sind für den Betreiber nicht refinanzierbar.

Nach Aussage der Familie Muckli wird der Regelbetrieb des Kinos in Norden seit mehreren Jahren nicht mehr wirtschaftlich betrieben.

25.000 – 30.000 Besucher pro Jahr. Tendenz sinkend. Das reicht nicht aus, um das Kino wirtschaftlich weiter zu betreiben.

Familie Muckli hat definitiv erklärt, dass sie zukünftig als Betreiber für ein Kino in Norden nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Was Familie Muckli aber für sinnvoll halten würde, wenn man dann ein Kinobetrieb oder eine Filmvorführung sich vorstellen könnte, wäre ein Raum für bis zu maximal 200 Personen, an zwei Tagen pro Woche genutzt werden könnte.

Das Kinderferienprogramm und die Filmrolle würde Familie Muckli sehr gerne fortführen, weil sie der Meinung sind, dass es sehr gut angenommen wird und es wirtschaftlich zu betreiben ist.

Das Kino wird definitiv zum 01.09.2019 geschlossen.

Es wird darüber nachgedacht, eine Dauerlösung zu finden, im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungen.

Evtl. das Dornkaatgelände.

Es ist natürlich dann erforderlich einen Investor zu finden, der ein entsprechendes Kino baut und das der dann natürlich auch noch einen Betreiber findet.

Es wird ein internes Gespräch am 24. Juni, um 17.00 Uhr mit Familie Muckli, Fraktionsvertreter/innen, Vertreter der KVHS Norden und der Verwaltung geben, für eine weitergehende Beratung.

Ratsfrau Behnke stellte die Frage, ob der eigentliche Standort vom Kino überhaupt weiter gewünscht ist.

Herr Swyter beantwortete die Frage damit, dass der Eigentümer, nach dem derzeit vorliegenden Informationen, eine andere Nutzung des Gebäudes vorsieht.

Die Verhandlungen zwischen Eigentümer und Investor sollen kurz vor dem Abschluss stehen.

Ratsherr Fischer-Joost regt an, dass Gespräche mit der Sparkasse gesucht werden, da die Sparkasse im Besitz mehrerer Immobilien ist und die vielleicht bei einem Veranstaltungsraum für Filmvorführungen weiterhelfen können.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden Reinders um 17.37 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird kurze Zeit später fortgesetzt.

Bü Schmelzle regt an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass auch Vertreter der KVHS Norden zum Gespräch am 24.06.2019 eingeladen werden.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst kurzfristig ein gemeinsames Gespräch zwischen den Fraktionsvertreter/innen, Vertreter der KVHS Norden, der Familie Muckli und der Verwaltung vorzubereiten.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 15 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Keine

zu 16 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Keine Wortmeldungen

zu 17 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Reinders schließt den öffentlichen Teil des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses um 18.45 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Reinders

Schmelze

Schramm